



# NIE WIEDER !

## NACHRICHTEN EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN

Ausgabe 10 / 2008

Verantwortlich für die Beilage des „13.“ Günter Annen

Cestarostraße 2, D-69469 Weinheim

Tel. und Fax: 0049 (0) 6201-2909929/28

E-Mail: info@babycaust.de

[www.babycaust.de](http://www.babycaust.de):

### Jugend- gefährdende Bilder?

**Im November flatterte ein interessantes Schreiben der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) ins Haus. Bußgeldbescheid, mit dicken Lettern und unterstrichen, war auf dem Schreiben zu lesen.**

Wieder ging es um meine Internetseite „www.Babycaust.de“, die ich trotz Auflage nicht kindersicher gemacht hätte, so die LFK. Deshalb wurde ein Bußgeld in Höhe von 2.000 Euro zuzüglich 500 Euro Verwaltungskosten ausgestellt.

Natürlich hatte ich meine Internetseite nach dem Urteil des Verwaltungsgerichts Köln, welches die Ansicht der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) teilte, in vielen Bereichen geändert. Sämtliche Bilder, welche die Entwicklung eines ungeborenen Kindes zeigten, waren entfernt worden. Auch Bilder, welche das Ergebnis einer Abtreibung zeigten, wurden von meiner Homepage genommen. Ich hatte mir nur erlaubt, auf Abtreibungsbilder, welche sich auf anderen Homepages befanden, direkt zu verlinken.

Für diese „Verlinkung“ sei man auch verantwortlich, hieß es nach telefonischer Auskunft

der LFK, was heißt, daß die Auflagen nicht erfüllt gewesen seien. Zwei Tage später erhielt ich von der LFK einen Bescheid, in dem mir eine Frist zur Abschaltung meiner Homepage gesetzt wurde. Die Abschaltung der Homepage wäre aber nicht nötig, wenn ich diese „nur einer beschränkten Benutzergruppe“ im Sinne des § 4 Abs. 2 S2 JMStV (Jugendmedien-Staatsvertrag) zugänglich machen würde. Dies könne durch ein Verifizierungsprogramm erreicht werden. Diese Programme sind sehr teuer und werden von Pornoanbietern im Internet benutzt: Möchte ein Surfer einen geschlossenen Bereich aufrufen, so muß er eine Zugangsbechtigung haben. Diese erhält er nach dem Nachweis seines Alters, was oft mit hohen Kosten verbunden ist.

Da nun ein weiteres Bußgeld in Höhe von 3.000 Euro zuzüglich 500 Euro Verwaltungskosten angedroht wurde, habe ich mich entschlossen, die Homepage weiter „abzuspecken“.

Mit Schreiben vom 26. 9. 2008 teilte ich der LFK mit, daß nun auch sämtliche Verlinkungen zu Abtreibungsbildern auf anderen Homepages gelöscht worden seien.

Ich forderte die LFK auf, meine Homepage zu prüfen und mir mitzuteilen, welche Änderungen noch zu erfolgen hätten. Ich bin gespannt auf die Antwort der LFK.

Eins ist aber heute schon ge-

wiß: Hätte ich EROTIK- oder PORNO-Seiten ins Internet gestellt, wäre alles „in „Ordnung“. Da ein Sternchen oder ein Pünktchen auf einen nackten „Hintern“, und schon sind für die Jugendschutzorganisationen die Richtlinien erfüllt und selbst härteste, so „entschärfte“ Pornobilder und Filme dürfen von Kindern und Jugendlichen dann angesehen werden.

Ich behaupte, daß hinter diesen Angriffen gegen meine Seite „www.Babycaust.de“ nicht betroffene Frauen und Väter sich verbergen, sondern die Abtreiberlobby, eben die 68er.

### Gutes Geschäft mit Leichen

Unter dem Titel „Unter Leichen“ sendete der SWR2 am 22. September 2008 um 8.30 Uhr einen Beitrag, der jeden hellwach werden ließ.

In eindrucksvoller Weise wurde dort über einen 41-jähriger Mann aus Riga berichtet. Dieser Mann litt an Depressionen und hatte Selbstmord begangen. Seiner Mutter wurde vom rechtsmedizinischen Zentrum in Riga gesagt, daß sie ihren Sohn nicht sehen könne, da „die Leiche ziemlich schlimm aussähe und sie den Anblick nicht ertragen könne“.

Ein Jahr nach dem Tod wurde die Ehefrau des Selbstmörders zur lettischen Sicherheitspolizei geladen. Dort erfuhr sie das Schreckliche: Ihrem Mann waren damals Gewebe, vor allem Knochen, Knorpel und Sehnen entnommen wurden.

Das ist der Grund, warum meine Homepage nicht gezeigt werden darf. Um dieses zu erreichen, bedient man sich des Arguments „Desorientierung und Gefährdung der Kinder und Jugendlichen“. Damit erhält man selbst in kirchlichen Kreisen fast immer Zustimmung. Wundert sollten wir uns eigentlich nicht! Von einer Gesellschaft, die von gottlosen Politikern geführt wird, und selbst überwiegend gottlos ist, kann nichts anderes erwartet werden. Ein solches Volk geht unter und wird aus der Geschichte austreten.

In insgesamt 400 Fällen würde ermittelt werden. Die Körperteile seien nach Deutschland geliefert worden.

Der Zuhörer erfährt am Radio, daß das mit den Leichen ein Alltagsgeschäft der Firma Tutogen Medical GmbH in Neukirchen bei Erlangen sei. Die Firma verarbeitet jährlich Körperteile von 500 bis 1000 Leichen.

Der Geschäftsführer von Tutogen erklärte den Zuhörern, daß aus den Knochen, Knorpel und Sehnen 200 bis 400 verschiedene Artikel hergestellt würden. In den USA summiert sich der Erlös aller Körperteile aus einer Leiche auf 230.000 Dollar und mehr. Von den „Lampenschirmen aus Menschenhaut“ sind wir sicher wieder nicht weit entfernt.

**Lesen Sie auch Seite 31!**